

Nachträgliche Beobachtungen an der Erdbatterie

Autor(en): **Wolf, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1855)**

Heft 352-354

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich für Barometer, Ozonreaction und resultirende Windrichtung folgendes Schema:

I	II	III	IV	V
713,6	712,3	706,1	712,2	707,4
5,9	9,4	12,1	8,1	10,6
N 19 O	N 31 O	S 33 W	N 16 O	S 62 W

Verglichen mit dem Frühjahr 1854 hatte das Frühjahr 1855 bedeutend tiefern Barometerstand, geringere Wärme, mehr Bewölkung, mehr Westwinde, bedeutend weniger schöne Tage, dagegen trotz nahe gleicher Regenmenge, vielmehr Tage mit Niederschlägen.

Von besondern Erscheinungen führe ich noch an, dass sich am 17. März, nach 11 Uhr Abends, Spuren eines Nordlichtes zeigten, — am 13. April gegen W und am 22. Mai gegen O Wätterleuchten bemerkt wurde.

B. Wolf, nachträgliche Beobachtungen an der Erdbatterie.

(Mitgetheilt am 30. Juni 1855.)

Die in Nr. 346 der Mittheilungen geäußerte Vermuthung, dass die Erdbatterie im Verlaufe der Zeit sehr merklich an Kraft verliere, scheint durch die neuern Beobachtungen eher widerlegt, als bestätigt zu werden. Ich fand nämlich in den letzten Monaten folgende Ablenkungen:

	0		0
März 24.	11,0	Juni 1.	12,0
26.	12,0	4.	13,0
30.	10,5	6.	13,5
31.	10,5	8.	15,0

		0			0		
April	6.	....	10,5	Juni	10.	....	15,0
	7.	....	10,0		11.	....	15,5
	10.	....	10,5		15.	....	14,0
	12.	....	10,5		16.	....	15,0
	14.	....	10,5		18.	....	16,5
	15.	....	10,5		19.	....	16,0
	16.	....	10,5		21.	....	15,0
	23.	....	11,0		24.	....	15,5
Mai	9.	....	10,5		25.	....	13,5
	18.	....	13,0		27.	....	14,5
	25.	....	12,0				

Es wäre sehr zu wünschen, dass diese Beobachtungen, welche den jährlichen Gang der Erdbatterie in ziemlich naher Uebereinstimmung mit dem Gange der Bodentemperatur, in gleicher Tiefe mit den Platten derselben, erscheinen lassen, ferner fortgesetzt würden; denn, wenn auch mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden darf, dass die aus den Beobachtungen des ersten Jahres geschlossenen Gesetze für den jährlichen Gang und das Verhalten bei constantem Schlusse in der Folge keine wesentlichen Modificationen mehr erleiden werden, so ist gerade die oben angeregte Frage über die Constanz der Batterie in längern Zeiträumen, wichtig genug, um diesen Wunsch zu begründen.

M. Hipp, Ueber Verschiedenheit der Wirkung gleich starker Ströme auf Electromagnete.

So viel bekannt ist, hat man bisher bei Vergleichung der Wirkung der Electricität auf weiches Eisen allein das